

## **PRESSEINFORMATION**

### **Grenzgänger KünstlerInnen der visarte.liechtenstein**

Helena Becker – Evelyne Bermann – Beate Frommelt – Ruth Gschwendtner-Wölflé  
Gertrud Kohli – Arno Oehri – Georg Malin – Hansjörg Quaderer – Hanna Roeckle  
Hanni Schlerscher – Sunhild Wollwage – Carol Wyss

2. September – 1. Dezember 2016

Die Ausstellung „Grenzgänger. KünstlerInnen der visarte.liechtenstein“ eröffnet spannende Einblicke in die äußerst vielseitige, lebendige und aktive Kunstszene Liechtensteins. Für die Auswahl der Kunstschaffenden, die Mitglieder des Berufsverbandes visarte.liechtenstein sind, war das Profil der Sammlung Otten richtungsweisend.

Die 12 Künstlerinnen und Künstler erweitern ihrerseits das Spektrum der bildenden Kunst, indem neben klassischen Genres wie Zeichnung, Malerei, Fotografie, Drucktechnik, Relief und Skulptur auch die Arbeit mit Materialien aus der Natur, die Buchkunst, Installationen und multimediale Klangperformances auf dem Programm stehen.

## **PRESSEKONFERENZ UND VORBESICHTIGUNG**

Mittwoch, 31. August 2016, 10 Uhr

### **MITWIRKENDE**

**Dr. Ingrid Adamer**  
Kuratorin Otten Kunstraum

**Dr. Johann Felchter**  
Präsident visarte.liechtenstein

Kunstschaffende der visarte.liechtenstein

## VERNISSAGE

Donnerstag, 1. September 2016, 19 Uhr

20 Uhr: Multimediale Musikperformance  
Arno Oehri und das Klanglabor im Öltank



Ausstellung  
**Grenzgänger**  
Otten Kunstraum  
2016

## **INHALTSVERZEICHNIS PRESSEMAPPE**

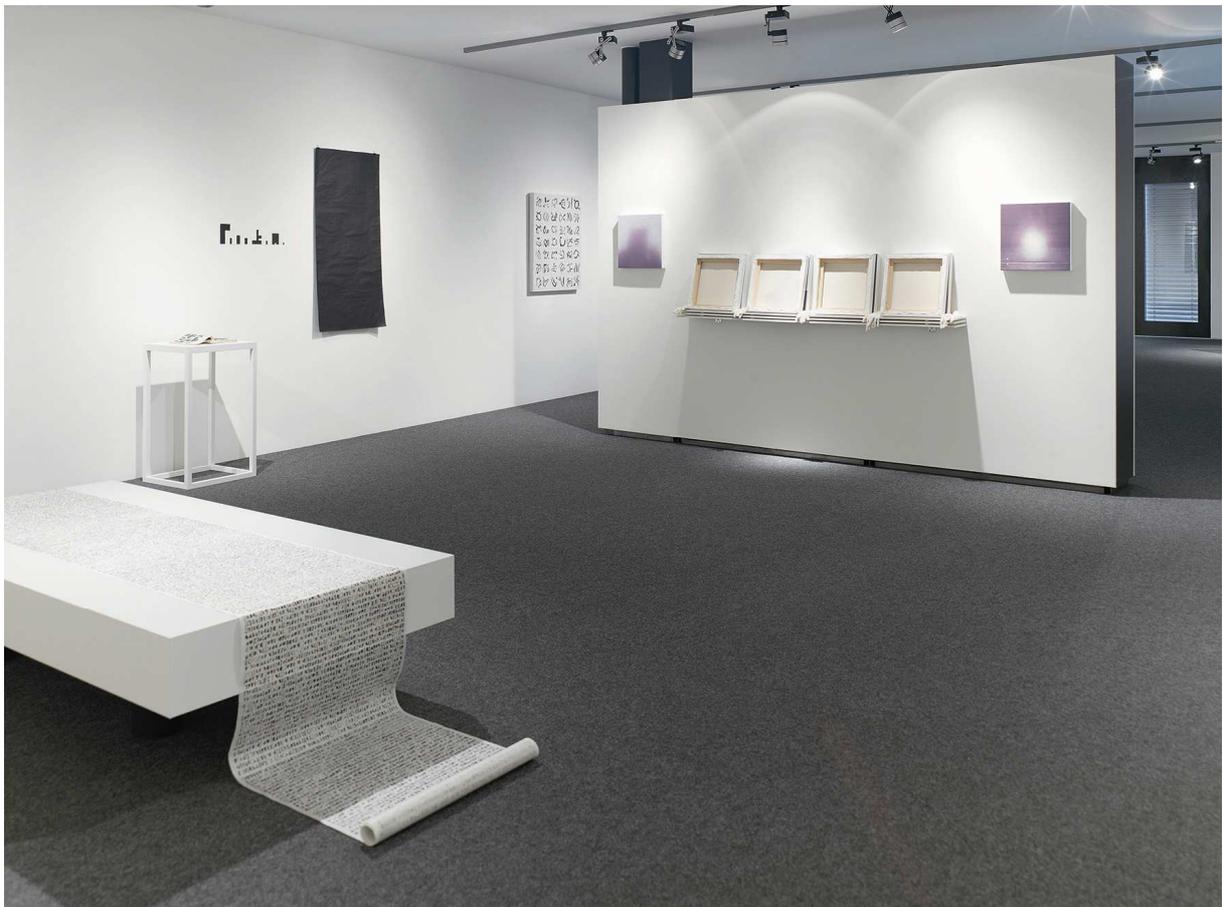
<b>ZUR AUSSTELLUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>BIOGRAFIEN KUNSTSCHAFFENDE .....</b>	<b>10</b>
<b>FACTBOX OTTEN KUNSTRAUM .....</b>	<b>33</b>
<b>ÜBERSICHT PRESSEBILDER OTTEN KUNSTRAUM .....</b>	<b>34</b>
<b>ÜBERSICHT PRESSEBILDER WERKE .....</b>	<b>35</b>
<b>ÜBERSICHT PRESSEBILDER PORTRÄTS .....</b>	<b>38</b>

### **BEILAGEN: FOLDER**

### **KONTAKT PRESSE**

**Dr. Ingrid Adamer**  
adamer@ottenkunstraum.at

OTTEN KUNSTRAUM  
Schwefelbadstrasse 2  
A-6845 Hohenems  
T +43 5576 90400 F +43 5576 704200  
mail@ottenkunstraum.at  
[www.ottenkunstraum.at](http://www.ottenkunstraum.at)



Ausstellung  
**Grenzgänger**  
Otten Kunstraum  
2016

## ZUR AUSSTELLUNG

### Vom Überschreiten der Grenzen

Wir alle überschreiten Grenzen: physische oder psychische, räumliche oder zeitliche. Eine Grenze, so Wikipedia, ist der Rand eines Raumes und damit ein Trennwert. Grenzen fassen geografische Räume ein und trennen persönliche Besitztümer sowie Länder und Staateneinander. Der Duden spricht in diesem Zusammenhang auch von „nur gedachten Trennungslinien unterschiedlicher Bereiche und Erscheinungen“. Ein Grenzgänger ist jemand, der im nahen Ausland seiner Arbeit nachgeht. Als Grenzgänger wird auch ein Mensch bezeichnet, der aufgrund seiner Geisteshaltung und seiner Handlungsweisen an die Grenze dessen geht, was von der Mehrheit als zulässig angesehen wird. Grenzgänger, die häufig mit Unverständnis bedacht werden, gibt es in allen möglichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, häufig sind sie in der Kunst anzutreffen. Gehört doch das Ausloten von Grenzen und die Entgrenzung zum Wesen derselben.

Mit der Ausstellung „Grenzgänger. KünstlerInnen der visarte.liechtenstein“ im Otten Kunstraum werden gleich mehrere Grenzen überschritten. Der private Ausstellungsraum in Hohenems, der bislang den Schwerpunkt seiner Präsentationen auf die eigene Sammlung legte, öffnet sich für eine Schau mit Werken von Mitgliedern des liechtensteinischen Berufsverbandes bildender Künstlerinnen und Künstler. Dieser möchte mit verschiedenen Aktivitäten verstärkt den Austausch mit seinen Nachbarländern pflegen. Auf „Transfer“, eine Ausstellung von „KunstVorarlberg“ im Kunstraum Engländerbau in Vaduz im Jahr 2015, folgt jetzt, ein Jahr später, die Schau „Grenzgänger“ auf der Vorarlberger Seite der gemeinsamen Grenze.

Reduktion und die Auseinandersetzung mit geometrischen Grundformen kennzeichnen die Werke der Konstruktiven und Konkreten Kunst sowie des Minimalismus, die den Sammlungsschwerpunkt von Wilhelm Otten bilden. Viele der gegenstandsfreien Arbeiten in seiner Kollektion spielen mit dem scheinbaren Gegensatz von Geometrie und Poesie. Bei der Auswahl der 12 Kunstschaffenden aus Liechtenstein, die den Ausstellungsraum, das Foyer des Otten Kunstraum, das Freigelände und den ehemaligen Öltank im Areal bespielen, war das Profil der Sammlung Otten richtungsweisend. Diese Künstlerinnen und Künstler dehnen ihrerseits die Grenzen der bildenden Kunst aus, indem neben klassischen Genres 10 wie Zeichnung, Malerei, Fotografie, Drucktechnik, Relief und Skulptur auch die Arbeit mit Materialien aus der Natur, Installationen, multimediale Klangperformances, Buchkunst und Lesungen auf dem Programm stehen. Das Projekt „Grenzgänger“ vereint ein breites Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten und gibt spannende Einblicke in die äußerst vielseitige, lebendige und aktive Kunstszene Liechtensteins.

Der Doyen der liechtensteinischen Künstlerschaft, **Georg Malin**, feierte heuer seinen 90.Geburts-tag. In der Reduktion auf die Reinheit der Form und die Strenge des Materials konzentriert sich das künstlerische Credo des Bildhauers. Der Historiker, Kunsthistoriker, Archäologe, Politiker und Künstler stellt in der Ausstellung ein Bindeglied dar. Sein monumentaler O-Würfel aus Cortenstahl (1996/97), platziert im Außenraum vor dem Otten Kunstraum, befindet sich in der Sammlung Otten. Das Ansinnen des Künstlers, die Gegensätze Viereck und Kreis in einer Serie von O-Würfeln zu integrieren, wurde mit der Skulptur in Hohenems in ein neues Werk

überführt. Im Zentrum des Schaffens von Georg Malin steht seit den 1980er-Jahren der Würfel, der in seiner Vierdimensionalität Symbol der Grundelemente des Lebens und Zeichen einer besonderen Zahlensymbolik in der abendländischen Kultur und Religion ist. Das O-Zeichen bekundet Georg Malins intensive Auseinandersetzung mit den Buchstaben als kommunikativer Grundlage der menschlichen Existenz.

Kleiderbügel verwendet **Helena Becker** als Materialien für ihre Installationen. Mit diesen einfachen, industriell vorgefertigten, fragilen und drahtigen Hängevorrichtungen entwickelt sie ein reizvolles, formales Spiel mit Zwischenräumen und Schattenwürfen. Mit dem Formenrepertoire des Kleiderbügels experimentiert Helena Becker nicht nur in der dritten Dimension, sondern auch auf Papier. Die Scheren- und Kartonschnitte sind reduziert, die Formen werden herausgeschnitten oder entstehen durch das Aufräuen von Oberflächen. Schicht um Schicht löst die Künstlerin die Materie immer mehr auf, bis Freiräume entstehen.

„Ordnung und Wandel“ ist ein Grundthema im Schaffen von **Evelyne Bermann**. In ihren aktuellen, meist intensiv farbigen Objekten und Skulpturen aus Acrylglas lotet die Künstlerin spielerisch die Möglichkeiten der ovalen Form aus. Ihre Arbeitsweise ist vielseitig: Die Vorzeichnungen entstehen am Computer, die Formen schneidet Evelyne Bermann mit einer motorisierten Laubsäge von Hand aus, um dann die farbig transparenten Acrylgläser in verschiedenen Varianten zu überlagern. Je nach Betrachtungswinkel ändern die geometrischen Formen ihre Erscheinung und evozieren neue Bilder. Ebenso wichtig wie die Ordnung ist für die Künstlerin der Ausbruch aus derselben, die Kreisform ist ihr zu perfekt.

**Beate Frommelt** gestaltet mit Fäden begehbare und physisch erlebbare Zeichnungen. Ihre raumgreifende Installation im Foyer des Otten Kunstraum ist eine konzentrierte Geste in subtiler Auseinandersetzung mit der Architektur und den Bäumen vor Ort. Die Fäden durchschneiden und vermessen den Raum, sie verändern ihn, und damit auch die Wahrnehmung der Betrachtenden, je nach eingenommener Perspektive, Lichteinfall und Schatten. Alles ist in der Schwebel, flüchtig und im Wandel. Kein Wunder, dass Spinnen mit ihrer Netzbaukunst die großen Vorbilder von Beate Frommelt sind.

Den Otten Kunstraum und seine Umgebung hat **Ruth Gschwendtner-Wölfle** mit der Kamera erforscht, neugierig darauf, welche Motive sich finden. Als „Peintures trouvées – gefundene Malerei“ bezeichnet die Künstlerin ihre auf Leinwand gedruckten und auf Keilrahmen aufgezogenen C-Prints. Die Farbübergänge und Strukturen der Werke lassen eine Fülle an Deutungsmöglichkeiten zu. Genaues Hinsehen ist angesagt, um gängige Wahrnehmungsmuster zu umgehen, die sich allzu schnell einstellen, sagt Ruth Gschwendtner-Wölfle: „Die Freude an Wahrnehmung, Achtsamkeit, Verknüpfung und Sinnggebung sind die Beweggründe für meine fotografischen Arbeiten, die mir im Kleinen das Große offenbaren.“

Mit dem „Alphabet des Lebens“ entwickelte **Gertrud Kohli** ein komplexes Zeichensystem. Chiffren, schwarz auf weiß und weiß auf schwarz, in Acrylfarbe auf Hartfaserplatten festgehalten, reihen sich rhythmisch aneinander. Entstanden ist ein Archiv von existierenden und entdeckten Strukturen aus der Natur, deren Gesetzmäßigkeiten Gertrud Kohli in neue, individuelle Bildzeichen umwandelt. „Das Malen ist wie ein- und ausatmen (...)“, schreibt die Künstlerin über eine weitere Serie. Gertrud Kohli arbeitet meditativ, mit großen gestischen Pinselstrichen

auf Bahnen aus Japanpapier. Dabei geht sie von Symbolen aus: der Granatapfel mit seinen Blättern, Blüten und der Frucht darf erkennbar sein, als flüchtiges Zeichen vom Leben.

Der Multimediakünstler **Arno Oehri** gründete 2006 das „Klanglabor“. Das liechtensteinisch-österreichische Ensemble, bestehend aus Denise Kronabitter, Marco Sele und Arno Oehri, hat sich mit seinen orts- und situationsspezifischen Musikperformances einen Namen gemacht. „Gespielt wird auf verschiedenen Instrumenten, zuweilen auch Gegenständen“, sagt Arno Oehri. „Es geht darum, das Ding, das man gerade in Händen hält, auf seine musikalischen Möglichkeiten im Kontext unserer Klanglandschaften zu untersuchen.“ Das „Klanglabor“ agiert intuitiv und experimentell an den Rändern der künstlerischen Disziplinen. Der ehemalige Öltank beim Otten Kunstraum bildet mit seiner speziellen Akustik einen spannenden Rahmen für das innovative Ensemble.

Die Passion, Bücher zu gestalten, leitet **Hansjörg Quaderer** aus seiner frühen Neigung zum Künstlerbuch ab. Einen stimmigen Zusammenklang von Text, Typografie, Papier und weiteren Details zu erreichen, treibt den Künstler bis heute an. In einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Buchkunst und Literatur“ präsentiert Hansjörg Quaderer im Rahmen der 14. Ausstellung „Grenzgänger“ seine von 1977–1985 entstandene, nur selten gezeigte Edition Eupalinos und lädt die in Hohenems lebende Autorin Gabriele Bösch zu einer Lesung in den Otten Kunstraum ein. An einem weiteren Abend präsentiert Markus Gell, vom Museum für Druckgrafik in Rankweil, seine Edition und der in Feldkirch geborene und in Liechtenstein aufgewachsene Autor Benjamin Quaderer gestaltet eine Lesung.

**Hanna Roeckle** arbeitet im Spannungsfeld zwischen Malerei und Skulptur und sie verbindet einen intuitiven Zugang zur Form mit konstruktivem Kalkül. Ihre Werke, die auf architektonischen Strukturen und seriellen Systemen basieren, nehmen Bezug auf den Raum und die menschliche Gestalt. Faszinierend ist es, die aus Epoxidharzlaminate gefertigten und mit Autolack gespritzten Skulpturen von Hanna Roeckle zu umschreiten. Die kristallinen Kanten der Polyeder und Stelen beginnen sich, je nach Lichteinfall und Blickwinkel, in einem geheimnisvollen Farbenspiel aufzulösen und vermitteln bei aller Klarheit und Geometrie einen spielerischen, poetischen Eindruck. Irritationen stellen sich auch beim Betrachten der „Tilings“ ein: Je nach Standort werden die Arbeiten dieser Serie als zweidimensionale Bildtafeln oder als plastisch-räumliche Objekte wahrgenommen.

Mit handgeschöpftem Papier, Tusche und Wasser arbeitet **Hanni Schierscher**. Ihr meditatives Tun birgt für die Künstlerin Überraschungen, alles ist im Fluss. Papier und Farbe verschmelzen, Strukturen formen sich, Assoziationen an Leder und Haut werden geweckt. In einer neuen, 3-teiligen Arbeit kombiniert Hanni Schierscher die abstrahierten Grundrisse der Räume ihres Wohnhauses en miniature mit einem schwarzen Blatt und einem Kursbuch mit Fahrplänen der Bahn aus dem Haushalt ihrer Mutter. Mit einem Marker schwärzt die Künstlerin die Fahrpläne an denjenigen Stellen, die sie selbst schon bereist hat. Die mit dem Leben der Künstlerin verknüpfte Arbeit thematisiert auch allgemein gültige Themen wie Behausung, Bewegung und Begegnung.

**Sunhild Wollwages** Schaffensprozess beginnt meist auf ihren täglichen, ausgedehnten Waldspaziergängen. Dabei sammelt sie Samen, Früchte, Erden, Blütenstaub und vieles mehr. Die kleinteiligen Naturmaterialien setzt die Künstlerin im Atelier in klare Ordnungsstrukturen

und serielle Reihungen um. Sunhild Wollwages Arbeiten entstehen in intensiver Auseinandersetzung mit den Kreisläufen, Wandlungen und Kräften der Natur in großen Serien und über lange Zeiträume hinweg. Ihr Anliegen ist es, Spuren zu sichern, leicht Übersehenes sichtbar zu machen und Verborgenes freizulegen. Authentisch, voller Poesie und Intuition schafft sie neue Zugänge zur Vielfältigkeit der Natur. Zuletzt mit malerisch anmutenden Kompositionen aus farbigen Erden und Blütenstaub.

**Carol Wyss** macht sich in ihrer künstlerischen Arbeit auf die Suche nach der Struktur der Dinge. Ihr Hauptaugenmerk legt sie dabei auf das menschliche Skelett, also auf jene physische 15 Grundstruktur, die uns aufrecht hält. Sie ist fasziniert von der Idee, dass die Geschichte der Menschheit und damit unsere Herkunft in Knochen festgeschrieben ist. Dabei zerlegt die Künstlerin Knochen, um sie zu untersuchen und dann in neue, veränderte Ordnungsstrukturen zu bringen. Die Abstraktion ist ebenso Teil des künstlerischen Prozesses wie die Suche nach neuen Bedeutungsebenen jenseits der Erscheinung. Carol Wyss gestaltet ihre Werke mit der Technik der Radierung, sprengt dabei aber den Rahmen, indem sie raumgreifend arbeitet.

Ingrid Adamer

### **Katalog**

Textausschnitt aus dem Buch „Grenzgänger. KünstlerInnen der visarte.liechtenstein“. Anlässlich der Ausstellung im Otten Kunstraum erscheint im Verlag für Moderne Kunst ein reich bebildeter Katalog.



Ausstellung  
**Grenzgänger**  
Otten Kunstraum  
2016

## BIOGRAFIEN KUNSTSCHAFFENDE



### Helena Becker

Geboren 1962 in Grabs, lebt und arbeitet in Liechtenstein  
Vorkurs in St. Gallen, Ausbildung zur Werklehrerin an der Kunstgewerbeschule Zürich  
Papierschnitt, Malerei und Installationen  
Werklehrerin

#### Einzelausstellungen (Auswahl)

2013 „In der Schwebel“, Stein Egerta, Schaan, Residenz der Liechtensteinischen Botschaft Berlin  
2012 „Carte Blanche“, Kunstmuseum Vaduz (mit Stan Lafleur, Gedichte)  
2011 „Wortlos“, Evangelische Kirche, Vaduz  
2008 „Schichtwechsel-Projekt“, Haus Zickert, Vaduz  
2007 „nach Guadeloupe“, Stein Egerta, Schaan

#### Gruppenausstellungen (Auswahl)

2015 „Heimspiel“, St. Gallen  
1. bbkl-Triennale, Gasometer, Triesen  
2014 „Kunst auf Augenhöhe“, Galerie Hollabolla, Eschen  
Schichtwechselprojekt „Denn heute ist die beste Zeit“, Balzers  
2013 „Achtung Idylle & Subjektive Idylle“, Orth an der Donau (Ö)  
„Dialog/ue“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz  
2012 „Was einst Sünde war“, Küefer-Martis-Huus, Ruggell  
„S/W Keine Grauwerte“, kunstraumarcade, Mödling (Ö)  
2011 Central Asian Museum, Leh (IN)  
„Familienerbteil“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz  
„Azwo11“, Lokremise, Buchs  
2010 „Dämonen“, Schloss Werdenberg  
„Vater Mutter Kind“, Stadtmuseum Neuötting  
2009 „Family Affairs“, Kunstverein Mistelbach (Ö)  
2008 BBKL-Labor, Kunstraum Engländerbau, Vaduz



## **Evelyne Bermann**

Geboren 1950 in Liechtenstein, lebt und arbeitet in Schaan  
Objekte und Skulpturen, Kunst für den öffentlichen Raum, Installation, Zeichnung  
1967–1972 Kunstgewerbeschule Zürich, Eidgenössisches Diplom, Fachklasse für Grafik  
1972–1975 Grafik-Designerin in Amsterdam, Genf und Tel Aviv  
1975–1985 Grafikerin und Werbeleiterin in Liechtensteiner Industriebetrieb  
Seit 1985 eigenes Atelier, zunehmend Konzentration auf Kunst  
Bis 1999 Schwerpunkt auf Skulpturen und Wandobjekten  
in Feueremaille auf Kupfer  
Seit 2000 Objekte, Stelen und Raumkörper  
in farbig-transparentem Acrylglas  
Zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum  
[www.bermann.li](http://www.bermann.li)

### **Einzelausstellungen (Auswahl)**

2012 Landweibels Huus, Schaan  
2008 Internationale Kunstmesse, Innsbruck  
2007 Kunstverein A4, Feldkirch  
2005 Kunstraum Engländerbau, Vaduz, Rauminszenierung  
2004 Galerie Abadi, Berlin-Wilmersdorf und Berliner Dom  
2003 Galerie Tangente, Eschen  
2001 domus, Museum und Galerie der Gemeinde Schaan  
1997 Galerie im Rathaus Treptow, Berlin  
1995 Liechtensteinische Landesbank, Vaduz  
1992 Tangente, Eschen

### **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

2015 1. bbkl-Triennale, Eschen  
2011 Galerie Alte Schule im Kulturzentrum Adlershof, Berlin,  
Galerie d'Art Laué, Avenches (CH)  
2008 Alex Gallery, Washington DC  
2007 Städtische Galerie im Schlosspark, Tettnang  
Pavillon im Park von Schloss Mirabell, Salzburg  
2006 DoMuS, Museum und Galerie der Gemeinde Schaan  
Hochschule, Wädenswil (CH)  
2005 Kulturzentrum Adlershof, Berlin

### **Arbeiten im öffentlichen Raum**

2013 Skulptur, 150 Jahre Harmoniemusik Vaduz, Fußgängerzone  
2004 Leuchter – Lichtobjekt, Guido-Feger-Konzertsaal, Liechtensteinische Musikschule, Triesen  
2001 „Grenze“, Fassadengestaltung und Treppenaufgang, Ausländer- und Passamt, Vaduz  
1992 „Come Together“, Wandgestaltung, Gemeindezentrum SAL, Schaan  
1984/85 „Die Entwicklung der Zivilluftfahrt“, Fassadengestaltung, Schulzentrum, Triesen

### **Öffentliche Sammlungen**

Gemeinde Triesen  
Gemeinde Schaan  
Gemeinde Vaduz  
Jüdische Gemeinde St. Gallen  
Land Liechtenstein  
Liechtensteinische Landesbank  
Mezzanin Stiftung, Schaan  
VP Bank, Vaduz



## **Beate Frommelt**

Geboren 1973 in Chur, lebt und arbeitet in Zürich und Berlin  
Malerin, Zeichnerin und Installationskünstlerin  
2001 BA Visuelle Kommunikation (mit Auszeichnung),  
Hochschule für Gestaltung und Kunst, Luzern  
2003 École des Beaux Arts, Paris (Prof. Jean Zuber, Malerei)  
2009 MA Fine Arts, Byam Shaw, Central Saint Martins Universities  
of the Arts, London  
Dozentin für Experimentelle Zeichnung an der Kunstschule Liechtenstein  
[www.beatefrommelt.ch](http://www.beatefrommelt.ch)

### **Einzelausstellungen**

2013 „Deep in the Forest“, Lokal-int, Raum für zeitgenössische  
Kunst, Biel (CH)  
„Schattenfuge“, Galerie S/Z, Uerikon  
2012 „Schuss und Faden“, Gasometer, Triesen  
2011 „Unbekannte Konstellation“, Arts Atrium, Zürich  
„In favour of the Gap“, EMB Contemporary, Triesen  
2008 „Der Taum vom Wasser“, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell  
2007 „Exploded Hearts, Broken Legs“, Gasometer, Triesen

### **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

2016 „Spectrophia“, Punto Croce, Venedig  
2015 „Heimspiel“, Kunstmuseum St. Gallen, St. Gallen  
„The Silver Lining“, Palazzo Trevisan degli Ulivi, 56th International  
Art Exhibition – la Biennale di Venezia  
„Wo das Gras grüner ist“, Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz  
„Badragartz“, Skulpturentriennale (CH)

2014 „Die große Regionale“, Kunstzeughaus Rapperswil  
„Down the Rabbit Hole“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz  
„Schlossmediale“, Schloss Werdenberg  
„From Word to Mouth“, Galerie S/Z, Uerikon  
„Stimmen und Spuren“, Schlossmediale, Schloss Werdenberg  
„Lösche ich einmal probeweise das elektrische Licht“, Sihlquai 55, Zürich  
2011 „Anonyme Zeichner“, Sihlquai 55, Zürich  
„Dreck hält warm. Grüße aus dem Unterholz“, Kunstverein Schichtwechsel, Schaan  
„Eine Linie wandernd“, Flutgraben e.V., Berlin  
2010 „Through the back Door“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz  
„Supernormal“, Oxfordshire  
„Curant d'Ajer“, Kulturzentrum Nairs, Scuol, Engadin  
2009 „17 Ingredients – Measures of Autonomy“, Studio One, London  
„Tokyo Love Hotel“, Vaduz  
2007 „Liechtenstein Contemporary – Barbara Bühler und Beate Frommelt“, Goethe Institut  
Washington DC  
„Schlaf und Traum“, Deutsches Hygiene Museum, Dresden und Wellcome Trust, London

#### **Öffentliche Sammlungen**

Gasometer Triesen  
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz  
Liechtensteinische Kulturstiftung  
Mezzanin Stiftung, Schaan  
Wellcome Trust Foundation, London



### **Ruth Gschwendtner-Wölfle**

Geboren 1950 in Augsburg, seit 1986 wohnhaft in Vorarlberg  
1970–1976 Akademie der Bildenden Künste und Ludwig-Maximilian Universität München  
(Kunsterziehung)  
1995 Fördergabe für Wissenschaft und Kunst des Landes Vorarlberg  
1997 Stipendium des Landes Vorarlberg, Studienaufenthalt in Pirgi, Chios (GR)  
Lehrtätigkeit an Gymnasien in Bayern, Vorarlberg und Liechtenstein  
Workshops für Studierende an Hochschulen in Zürich, PH Innsbruck, Weingarten und Feldkirch  
Konzeptuelle Arbeiten im Innen- und Außenraum zum Thema „aktive Wahrnehmung“ und  
„Malerische Fotografie“  
[www.kunstsalon.eu](http://www.kunstsalon.eu)

### **Ausstellungen (Auswahl)**

2016 „bodenlos – Bilder aus dem Umkreis einer Kaffeetasse“, Stein Egerta, Schaan  
2015 1. bbkl-Triennale, Liechtenstein  
2013 „European Perspectives“, Galerie ZANEBENNETT, Santa Fe, New Mexico  
„beim Bild genommen“ – ästhetische Forschungen über das Flüchtige, Schloss Amberg, Feldkirch  
2007 „Demokratie des Sitzens“, Rauminstallation Museum  
„friedens räume“ in Lindau  
2002 „Gewalt gegen Frauen“ Landhaus, Bregenz  
2002 „Evas blaue Augen“, Installation Johanniterkirche, Feldkirch  
2001 „FriedensWortBildZelt“ zum Tag der Menschenrechte, Landhaus, Bregenz  
1987 „Konservative Kunst“, Feldkirch, mit Heinz Gappmeier,  
Jürgen Olbrich, Gerhard Rühm, Georg und Lieba Jappe, Lili Fischer u.a.  
1985 „dem Frieden eine Form geben“ – FRIEDENSBIENNALE Hamburg, auf Einladung von René  
Block und Robert Filliou

### **Arbeiten im öffentlichen Raum**

- 2012 „steinalt“, Bodengestaltung, Altenheim St. Mamertus, Triesen
- 2011 „Rote Villa – Weiße Wolke“, Landessonderschule Mäder
- 2010 „Sehhöhe“, Landschaftsinstallation, Bergstation Karren, Dornbirn
- 2000 „friedens räume“ Gestaltungsauftrag für Museum, Villa Lindenhof, Lindau i. B. museum in bewegung, Bad Schachen (D)
- 1995 „4 Elemente“, Installation im öffentlichen Raum, Meran
- 1991 Brunneninstallation, Raiffeisenkasse Frastanz

### **Publikationen**

- 2010/11 Was liegen blieb – Ein Tagebuch-Inventar des Weggeworfenen (mit Werken von Ruth Gschwendtner-Wölfle und Texten von Franz Hohler), 1. und 2. Auflage, Eigenverlag Ruth Gschwendtner-Wölfle, Frastanz (Schönste Bücher Österreich 2010, red dot design award)
- 2003 Sehen ist lernbar – Beiträge zur visuellen Alphabetisierung, Grundlagenwerk, 2-bändig, Europäisches Grundtvig-Projekt, Sauerländer, Aarau (jetzt über [www.kunstsalon.eu](http://www.kunstsalon.eu)), Schönste Bücher Liechtenstein 2002, red dot design award 2002
- 1998 ...caminhos – von wegen..., deutsch-portugiesisches Fotobilderbuch für Kinder und Erwachsene, Wenin OH, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 1999, red dot design award 2000

### **Öffentliche Sammlungen**

- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Wien
- vorarlberg museum, Bregenz



## **Gertrud Kohli**

Geboren 1945 in Ruggell, lebt in Ruggell

Zeichnungen, Malerei, Grafik, Installationen

1963–1965 Fleisher Art Memorial School Philadelphia

Seit 1976 freischaffend

Weiterbildung in St. Gallen und Bern

Studienreisen nach Italien, Frankreich, Niederlande, Griechenland, Afrika und Australien

Werkstätten in Haldenstein (CH), Rankweil (A) und Berlin

2014–2016 Vorstandsmitglied des BBKL/visarte.liechtenstein

[www.gertrudkohli.li](http://www.gertrudkohli.li)

### **Ausstellungen (Auswahl)**

2015 1. bbkl-Triennale, Gasometer, Triesen

2014 „Tücher des Lebens“, Installation, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell (Einzelausstellung)

„Aus Liebe Fremd“, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell

2013 „Flüchtiges“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz (Einzelausstellung)

2011 „Carte Blanche BBKL“, Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

2009 „Überfluss“, Installation, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell (Einzelausstellung)

„Vom Auftauchen und Verschwinden“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz

2008 „Farbe / Stein / Papier“, Museum für Druckgrafik, Rankweil

2007 Liechtensteinische Botschaft, Bern (Einzelausstellung)

TAK, Theater Liechtenstein, Schaan (Einzelausstellung)

2006 „Schwarzweiß / geschnitten“, Museum für Druckgrafik, Rankweil

„Aus dem Depot des Kulturbeirats“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz

2005 „Retrospektive“, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell (Einzelausstellung)

„Acht Augen – Vier Künstlerinnen aus Liechtenstein“, Kulturzentrum Adlershof,  
Galerie Alte Schule, Berlin

2004 „Zeichen / Strukturen“, domus, Museum und Galerie der Gemeinde Schaan  
(Einzelausstellung)  
2003 „Zeichen“, Schichtwechsel, Triesen (Einzelausstellung)  
2002 „Heimat – Erde, Farben und Formen“, Installation, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell  
1999 „Kompositionen“, Stein Egerta, Schaan (Einzelausstellung)  
1998 „Leben – ein Atemzug“, Liechtensteinische Landesbank, Vaduz  
1997 „Kunst im Zentrum“, Paravent, Vaduz und Feldkirch  
1994 „Neue Bilder“, Tangente, Eschen (Einzelausstellung)  
1991 „Öffnung ins Lebendige“, Aula Schulhaus Ruggell  
1989 Liechtensteiner Almanach, Resch Schaan  
1988 Zeitgenössisches Kunstschaffen aus Liechtenstein, Ausstellungen in A, D, LUX, CH  
1984 Theater am Saumarkt, Feldkirch  
1980 Pfrundbauten Eschen (Einzelausstellung)  
1978 Ostschweizer Künstler, Gewerbemuseum, Bern

#### **Publikationen (Auswahl)**

2015 Katalog 1. bbkl-Triennale, Liechtenstein  
2008 Almanach / bildende Kunst in Liechtenstein, Edition BBKL, Liechtenstein  
2005 Momente, Werkmonographie, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell  
1999 Wege aus der Trauer, Hrsg. Franz Josef Jehle, Eigenverlag Hospiz-Bewegung  
1991 Natur – Mensch, Katalog mit Herbert Laukas, Ruggell  
1989 Liechtensteiner Almanach, Verlag HP Gassner  
1988 Zeitgenössisches Kunstschaffen in Liechtenstein, Hrsg. Kulturbeirat der fürstl. Reg. Vaduz

#### **Öffentliche Sammlungen**

Gemeinde Ruggell  
Land Liechtenstein



## Georg Malln

Geboren 1926 in Mauren, lebt in Mauren

Bildhauer, Maler, Dr. phil. Historiker, Kunsthistoriker, Archäologe

1947–1950 Universität Zürich, Phil. I; Bildhauer-Schüleratelier Alfons Magg, Zürich; Zeichnen ETH Zürich, Prof. Hans Gisler; Malschule Henry Wabel Zürich

1950–1952 Universität Fribourg, Phil. I, Doktorat, Dissertation „Die politische Geschichte des Fürstentums Liechtenstein in den Jahren 1800–1815“

1951 Gründungsmitglied der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft

1951–1955 Hauptlehrer für Bildnerisches Gestalten und Kunstgeschichte, Neue Schule Zürich (Gymnasium und Oberrealschule bis zur Stufe der Eidg. Matura)

Seit 1956 freischaffend tätig

1962 Mitglied der Schweizer St. Lukasgesellschaft

1969–1996 Konservator der Liechtensteinischen Staatlichen Sammlung, Vaduz

1986–1987 Universität St. Gallen, 3 Vorlesungszyklen zur Kunst des 20. Jh.

1997–2003 Mitglied der Kunststiftung VPB-Bank, Vaduz

### Politische Mandate

1975 Gründung der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft; Denkmalschutzgesetz;

Kunsthhaus-Projekt beim Vaduzer Rathaus

1974–1978 Regierungsrat (Minister für Kultur und Umwelt)

1966–1974 Landtagsabgeordneter, Mitglied der Außenpolitischen Kommission für Kulturfragen

### Künstlerisches Schaffen und wissenschaftliche Arbeiten

nach 1987 drei Biografien im Benteli Verlag Bern, Kataloge zu Ausstellungen und Essays in Zeitschriften

nach 1965 Filme zu künstlerischen Werken und TV-Berichte (ORF, SF, BR)

nach 1958 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

nach 1963 ca. 100 Entwürfe für liechtensteinische Briefmarken

nach 1954 Skulpturen, Plastiken und Arbeiten auf Papier in öffentlichen und privaten

Sammlungen (Albertina Wien, Grafische Sammlung ETH Zürich, Vatikan, Kreml/Russland), Arbeiten in Kirchen, öffentlichen und privaten Räumen im In- und Ausland  
nach 1953 Eigene Schriften und Bücher zu kunsthistorischen, historischen und archäologischen Themen. Bearbeitung der liechtensteinischen Urkunden, Bd. 4

### **Auszeichnungen**

2006 Anerkennungspreis der Fürstlichen Regierung  
2002 Ehrenmitglied der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft  
2000 Ehrenmitglied der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein  
1999 Ehrenrat Kulturkreis Liechtenstein-Weimar  
1996 Ehrenmitglied des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein  
1993 Ehrenmitglied der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft  
1992 Oberrheinischer Kulturpreis 1992 der J. W. von Goethe-Stiftung Basel (Stiftung F.V.S Hamburg)  
1981 Komtur-Kreuz mit Stern des fürstlich Liechtensteinischen Verdienstordens  
1962 Lions Club Basel, Kunstpreis

### **Arbeiten im öffentlichen Raum (Auswahl)**

„FL-Relief“, Stahl, Emailfarben eingebrannt, Congress Centrum, Alpbach (A)  
„H-Würfel“, Stahl, Stadtgarten, Dornbirn  
„O-Würfel“, Cortenstahl, Freigelände Otten Areal, Hohenems  
„Kommunikation“, Stahl, Neutechnikum, Buchs  
„X-Würfel“ (Klosterzeichen), Bronze, Brunnenanlage, Innenhof der Benediktiner-Abtei, Disentis  
„Stele“, Beton, Berufsschule des Maurergewerbes, Ziegelbrücke  
„L-Würfel“, Stahl, Goethe-Park, Bad Berka, Weimar  
Weltwand mit Brunnenanlage, Labrador-Granit, poliert, Hilti Deutschland, Kaufering  
„Rad“, Bronze poliert, Europarat, Straßburg  
Gedenkstätte Johann Baptist Büchel, Marmor, Balzers  
„Wasser und Land“, Stahl, Emailfarben eingebrannt, Hallenbad Balzers  
Brunnenanlage, Granit, Schwurplatz, Bendern  
„Knospe“, Granit, Schulzentrum, Eschen  
„Sonnenuhr“, Brunnenanlage, Granit, Liechtensteinisches Gymnasium, Vaduz  
„Z-Würfel“, Cortenstahl, poliert, Zentrum, Vaduz

Ausstattungen von ca. 30 Kirchen und Kapellen, z. B. Gnadenkapelle Kloster Einsiedeln; Krypta im Dom von Innsbruck; in den Kirchen in Eschen, Mauren, Schaanwald, Schaan, Schellenberg, Zürich-Witikon, Dreifaltigkeitskirche Bern.



### **Arno Oehrl / Klanglabor**

Geboren 1962 in Liechtenstein, lebt und arbeitet in Ruggell  
Multimedia Künstler, Musiker und Filmemacher  
Künstlerische Leitung, Videos, Performances, Texte, Gitarre, Piano, Electronics, Keyboard, Santoor, Shamisen, Akkordeon, Flügelhorn, Perkussion, Stimme und Geräusche

### **Denise Kronabitter**

Geboren 1978 in Österreich, lebt und arbeitet in Ruggell  
Musikerin und Musikwissenschaftlerin, Musiktherapeutin, Musikpädagogin  
Stimme, Hang, Zither, Gong, Klangschalen, Glocken, Perkussion, Geräusche, Texte und Performance

### **Marco Sele**

Geboren 1986 in Liechtenstein, lebt und arbeitet in Schaan  
Jazzschule St. Gallen  
Musiker, Primarschullehrer, Schlagzeug, Perkussion, Klarinette, Bassklarinette, Hang, Synthesizer, Electronics und Performance

[www.klanglabor.li](http://www.klanglabor.li)  
[www.artnet.li/arno](http://www.artnet.li/arno)  
[www.videowerk.li](http://www.videowerk.li)

## Artografie (Auswahl)

### 2016

- 18.03.2016 „Wolfsspur“, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell  
26.02.2016 „Rot folgt Gelb folgt Blau folgt Rot“, Montforthaus, Großer Saal, Feldkirch

### 2015

- 27.05.2015 „SÜD/HANG/NORD“, Schloss Werdenberg  
04.03.2015 „Denkgeschichten“, TAK, Theater Liechtenstein, Schaan  
23.01.2015 „Klingender Alltag“, Klangschmiede, Alt St. Johann (CH)  
18.01.2015 „Tücher des Lebens“, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell

### 2014

- 09.12.2014 „HILTI-BU-IS-Orchestra“, SAL, Schaan  
02.11.2014 „Der alte König in seinem Exil“, Altes Vereinshaus, Lauterach  
11.10.2014 „sennenave 2.0“, Dekadenz, Brixen  
09.10.2014 „sennenave 2.0“, TAK, Theater Liechtenstein, Schaan  
19.02.2014 „migrationsgeschichten“, TAK, Theater Liechtenstein, Schaan  
15.01.2014 „wunsch\_lounge“, TAK, Theater Liechtenstein, Lounge, Schaan  
bis 12. Jan. 2014 „der turm“, Gasometer, Triesen

### 2013

- 13.12.2013 „music\_lounge“, TAK, Theater Liechtenstein, Lounge, Schaan  
04.12.2013 „Die Rückkehr des Eidechsenkönigs“, Gasometer, Triesen  
22.11.2013 CD-Taufe „particles & waves“, Kiefer-Martis-Huus, Ruggell  
08.11.2013 Feldkircher Lyrikpreis, Theater am Saumarkt, Feldkirch  
25.09.2013 „Der alte König in seinem Exil L.“, Reichhofsaal, Lustenau  
24.09.2013 „roessle“ Freihof, Mauren  
06.09.2013 „Transit\_Trance-it“, Kirche, Propstei St. Gerold  
04.05.2013 „spiel\_raum“, Lofthotel, Murg (CH)  
03.05.2013 „Der alte König in seinem Exil R.B.“, Remise, Bludenz  
15.03.2013 „A-N-G-S-T“, Theater am Saumarkt, Feldkirch  
14.03.2013 „Der alte König in seinem Exil V.C.“, Villa Claudia, Feldkirch  
08.02.2013 „das vergehen der zeit“, domus, Museum und Galerie der Gemeinde Schaan  
18.01.2013 „Freundschaftsgeschichten“, TAK, Theater Liechtenstein, Schaan



## Hansjörg Quaderer

Geboren 1958 in Schaan, lebt in Schaan

Freischaffender Maler und Buchkünstler

1983– 1987 Kunstakademien Urbino und Bologna; Abschluss mit einer Arbeit zum Künstlerbuch:  
„Il libro come architettura ideale“

1999 Werkjahrstipendium des Kulturbeirats, Kulturstiftung Liechtenstein, 3-monatiger  
Studienaufenthalt in Bhutan

Seit 2000 Dozent für bildnerisches bzw. analoges Gestalten am Institut für Architektur und  
Raumentwicklung, Universität Liechtenstein

Gründer und Leiter der Edition Eupalinos

[www.hajqu.com](http://www.hajqu.com)

### Ausstellungen (Auswahl)

2015 1. bbkl-Triennale (Farbsäulen), Kiefer-Martis-Huus, Ruggell

2012 „Erdmalerei“, domus, Museum und Galerie der Gemeinde Schaan

2008 „Ockermalerei & pittura elementare“, Apollonia, Straßburg

2005 „c/o/u/r/a/g/e“ – Kunst am Bau, TAK, Theater Liechtenstein, Schaan

2004 „Murmeltiers Geburtstag“, © Trichter, Museum Bickel, Walenstadt

2002 „Kailash – Schnittpunkt und Wirklichkeiten“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz (mit Gert  
Gschwendtner)

2001 „108 Kreise“, Pi-Projekt, work-in-progress, Werkjahrausstellung, domus, Museum und Galerie  
der Gemeinde Schaan

1998 Kieselseminar, Stadttheater St. Gallen

1995 „Zeno-blätter / Ausgesetzt auf...“ Pi-Projekt, Bad Homburg (D)

Ockermalerei, Kulturschmiede, Wien

1994 „Ausgesetzt auf den Sedimenten des Rheins“, Hölderlinturm, Tübingen

1987 „La Pentatenda“, Architektur / Malerei / Graphik, Urbino

1985 „Das Pentazelt“, Zum Internationalen Jahr der Musik, Schaan

1983 „Ins Weiß“, Liechtensteinische Musikschule, Vaduz  
1981 „Zeno-Blätter“, Liechtensteinische Musikschule, Vaduz  
1979 „Winter Des Worts“, CCC Centrum für Kunst, Vaduz

**Publikationen**

2013 „Jener furchtbare 5. April 1933“, Pogrom in Liechtenstein, Limmat Verlag  
2012 Quaderno III, Celan in Vaduz, Edition Eupalinos  
2010 Quaderno II, Robert Altmann – Schriften zur Kunst,  
Edition Eupalinos  
2009 Quaderno I, Robert Altmann – Künstler, Edition Eupalinos  
2002 Kailash – Schnittpunkt und Wirklichkeiten, Künstlerbuch, Edition Eupalinos  
1992 Stromschwärzen der Landschaft – Ein Libretto,  
Edition Eupalinos  
1987 Das Pentazelt – Ein Werkbuch, Benteli Verlag



## Hanna Roeckle

Geboren 1950 in Vaduz, lebt und arbeitet in Zürich  
Objekte, Installationen, Zeichnung, Malerei und Druckgrafik  
1970–1975 Hochschule für Gestaltung, Zürich, Diplom Höheres Lehramt  
1975–1994 Lehrauftrag, Kunstunterricht in Zürich  
1993 Studium der Druckgrafik in der Künstlerwerkstatt Bethanien, Berlin  
2007 Stipendium der Kulturstiftung Landis & Gyr, Atelier in Berlin  
[www.hannaroeckle.com](http://www.hannaroeckle.com)

### **Einzelausstellungen (Auswahl)**

2014 Haus für Kunst Uri, Altdorf (CH)  
2014/10/07 Galerie La Ligne, Zürich  
2012/08 Galerie am Lindenplatz, Vaduz  
2010 Kunsthalle Ziegelhütte und Museum Liner, Appenzell  
2009 Galerie Alte Schule Adlershof, Berlin  
2005 Kunsthalle Weimar  
Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt  
2003 Kunstraum Engländerbau, Vaduz  
Galerie Werner Bommer, Zürich  
2001 Siemens Schweiz AG, Zürich  
1999 Galerie im Amtshimmel, Baden

### **Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)**

2016 Art Paris Art Fair, Grand Palais, Paris  
artgenève, Palexpo, Genf  
Museum für Kommunikation, Berlin  
2015 „10 Jahre Galerie La Ligne“, Galerie La Ligne, Zürich  
„Heimspiel“, Kunstmuseum St. Gallen, St. Gallen

Multiple Art, Zürich

Art Paris Art Fair, Grand Palais, Paris

2014 „Enlightened“, Galerie am Lindenplatz, Vaduz (mit Keith Sonnier, François Morellet)

2013 „Impression 2013“, Kunsthaus Grenchen (CH)

Skulpturen im Park, Galerie Wild, Zürich

2012 Skulpturen im Park, Galerie La Ligne, Zürich

„Work–Work–Work“, Museum Liner, Appenzell

„Winter Group Show“, Galerie La Ligne, Zürich

„Geometrisch abstrakt“, Galerie c.art, Dornbirn

#### **Arbeiten im öffentlichen Raum (Auswahl)**

2012 Wandrelief, Alters- und Pflegeheim, Stadt Dietikon

„Crystal A“ und „Crystal B“, Briefmarken, Druckkunst, Philatelie Liechtenstein

2011 Kanton Zürich, Obergericht Affoltern a. A.

2008/09 „Quick Bird“, Dorfplatzgestaltung und Wandmalerei in der Tiefgarage, Dorfzentrum Schaan, 1. Preis

2006–09 „Pakal“, mehrteilige Malereien und Siebdrucke, Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz

2006 „Okular“, Leuchtkuben, Platzgestaltung, Centrum Bank AG, Vaduz

#### **Publikationen (Auswahl)**

2014 Configurations in Flow, Werke 2005–2014, Verlag Hatje Cantz, Ostfildern

2012 Auf Augenhöhe – Eine Begegnung mit der Sammlung VP Bank Kunststiftung, Vaduz

2011 Kunstagenda 2011, hrsg. vom Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

2010 Hanna Roeckle. Neue Arbeiten, Artist Books Peter Zimmermann, Zürich

Farbe. Zwei Rauminstallationen, Miriam Prantl / Hanna Roeckle, Hg. Roland Scotti, Stiftung Liner Appenzell, Verlag Steidl, Göttingen

Hanna Roeckle – Quick Bird. Gestaltung Dorfplatz und Tiefgarage, Schaan

2009 konkret poetisch – Künstler aus Liechtenstein, Ausstellungskatalog Galerie Alte Schule Adlershof, Berlin

2003 Fluidum und Zwischenraum: Werke 1997–2002, Verlag Walther König, Köln

#### **Öffentliche Sammlungen (Auswahl)**

Art Collection Credit Suisse Zürich

First Advisory Vaduz

Hilti Art Foundation, Schaan

Kanton St. Gallen

Kanton Thurgau

Kanton Zürich

Kantonalbank Zürich

Kulturstiftung Liechtenstein, Vaduz

Kunstmuseum Appenzell, Appenzell

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

La Roche, Basel

Nationale Suisse, Basel

Siemens Schweiz, Zürich



## Hanni Schierscher

Geboren 1943 in Vaduz, lebt in Schaan  
Seit der Jugend Beschäftigung mit Musik, erst später Auseinandersetzung mit Kunst  
Besuch der Kunstschule Liechtenstein  
Seit Ende 1980er entstehen Zeichnungen; ab Mitte 1990er Tusche, Tinte und Farbe – vor allem auf Japanpapier und chinesischem Reispapier.

### Einzelausstellungen (Auswahl)

2010 „Arbeiten in der Sammlung Mezzanin“, Mezzanin Stiftung, Schaan  
2009 „Wasser, Farbe, Papier“, domus, Museum und Galerie der Gemeinde Schaan  
2003 „fliessende Linie“, St. Arbogast, Götzis  
2000 „Spuren“, Stein Egerta, Schaan

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

2015 „SPECTATOR NATURALE“, Galerie am Lindenplatz, Vaduz  
1. bbkl-Triennale, Alter Pfarrhof, Balzers  
2014 „Kunstadapter“, Aarau  
2013 „Künstler aus Monaco und Liechtenstein“, Kunstraum Engländerbau BBKL, Vaduz  
„Hanni Schierscher – Martha Büchel“, Tenn, Vaduz  
2011 „Dreck hält warm. Grüße aus dem Unterholz“, Kunstverein Schichtwechsel, Schaan  
„DE L'IMPORTANCE DES PAYSAGES DANS LA VIE DES HOMMES“, Monte Carlo  
„Carte Blanche BBKL“, Kunstmuseum Liechtenstein Vaduz  
„AZWO 11“, Lockremise, Buchs  
2008 „BBKL Labor“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz  
1997 „Frauen“, Infra, Schaan

### Publikationen

2012 „Man weiss nicht genau was man nicht weiss – Über die Kunst, das Unbekannte zu erforschen“ von Hans Jörg Rheinberger mit Illustrationen „IRIS“ von Hanni Schierscher, Edition Schichtwechsel, BVD Druck + Verlag AG, Schaan



## Sunhild Wollwage

Geboren 1938 in Stuttgart, lebt und arbeitet im Fürstentum Liechtenstein und im Tessin  
1956–1959 Ausbildung zur Farben- und Lacklaborantin. Autodidaktin.  
Seit Anfang 1970er als freie Künstlerin tätig.

### **Einzelausstellungen Auswahl (\* mit Katalog)**

2008 „Ab-und Zufall“, Hidden Museum, Fraxern  
„Über-Sehen“, Galerie EMB, Contemporary Art, Triesen  
„Si vede – si sente“, Holzwerkstatt Faisst, Hittisau  
2003 „Andando“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz\*  
2002 „Andando“, Galerie in der Lände, Kressbronn\*  
1999 „SONO“, Schichtwechsel, Vaduz  
1996 „Der Mehl Hand Schuh und andere Sehgeschichten“, Kornhaus Galerie, Weingarten (D)  
1995 „GEUM URBANUM oder die alltägliche Sammelleidenschaft“, TAK, Theater Liechtenstein,  
Schaan  
1990 Textilarbeiten, GEDOK-Stuttgart, Stuttgart  
„Experimentelle Textilarbeiten“, Theater am Saumarkt, Feldkirch  
1987 Schloss Arbon  
Galerie Smend, Köln  
1971 Kleines Kunstkabinett, Stuttgart-Bernhausen

### **Gruppenausstellungen Auswahl (ab 1999)**

2016 „Ursprung Erde“, Galerie Hollabolla, Eschen  
„Spectator Naturae“, Galerie am Lindenplatz, Vaduz  
2015 1. BBKL Triennale, in den Kulturhäusern Liechtensteins  
2014 „Move“, Gasometer, Triesen  
2013 „Min Nachbar der Künstler“, Eschen

Galeria Ursula Bovien, Castello Ciappui Aurigeno  
„Horror Vacui“, Künstlerhaus Wien  
„In Bildern die Welt erfahren“, Museum und Galerie in der Lände, Kressbronn\*  
2011 Prelibatezze art moderna Ammann, Locarno  
„Dolcissimo“, Projekt in Zusammenarbeit mit dem Vorkurs der Kunstschule Liechtenstein,  
Gasometer Triesen  
„Familienerbteil“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz\*  
2009 „Frauennachlässe“ Frauenmuseum, Hittisau  
2007 „Im Tiergarten der Kunst“, Gasometer Triesen  
2006 Kunsthalle „Harry Graf Kessler“ Weimar\*  
2005 „Acht Augen – Vier Künstlerinnen aus Liechtenstein“, Kulturzentrum Adlershof, Galerie Alte  
Schule, Berlin  
„Transfer“, Galerie Prisma, Bozen\*  
„7 Kunstpositionen aus FL“, Galerie am Lindenplatz, Vaduz  
2003 Landarte im Rheintal\*  
2002 „Orpheus – Singen in der Unterwelt!“, Palais Liechtenstein, Feldkirch  
2000 „Barock Metamorphose“, Kornhaus Galerie, Weingarten (D)  
1999 „Zeig mir (d)ein Gesicht“, Galerie und Museum in der Lände, Kressbronn\*

#### **Preise**

1988 GEDOK Kunstpreis, Berlin

#### **Arbeiten im öffentlichen Raum (Auswahl)**

Bank in Liechtenstein LGT, Vaduz  
Bildungshaus St. Arbogast, Götzis  
Centrumsbank, Vaduz  
Gemeinde Mauren  
Gymnasium Vaduz

#### **Öffentliche Sammlungen (Auswahl)**

Galerie Smend, Köln  
Kulturbeirat Vaduz  
Kulturstiftung Liechtenstein  
Kunstmuseum Vaduz  
Mezzanin Stiftung, Schaan  
Museum und Galerie Lände, Kressbronn

#### **Publikationen**

2008 Almanach / bildende Kunst in Liechtenstein, Verlag Van Eck  
2004 Land Arte, Kuno Bont, Benteli Verlag  
2002 Andando, Sunhild Wollwage, Benteli Verlag  
1999/2007/2011/2012 Kunst Agenda, Hrsg. Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz  
1988 Zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein, Hrsg. Kulturbeirat der fürstlichen Regierung



## Carol Wyss

Geboren 1969 in St. Gallen lebt und arbeitet in London und Liechtenstein  
Druckgrafikerin, Installations- und Objektkünstlerin  
1996–1998 Slade School of Fine Art, MFA Media/Print, University College London  
[www.carolwyss.net](http://www.carolwyss.net)

### Ausstellungen (Auswahl)

2016 Spectator Naturae, Galerie am Lindenplatz, Vaduz  
„Topik des Imaginären“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz  
„In Suspenso“, L'Associazione Culturale Tangram, Perugia  
2015 „Skizzen“, mit Dominic Murcott, Whitechapel Gallery, London  
„Silent Movies“, Q-Park Cavendish Square, London  
„Natturrelikt und Kunstkonstrukt“, Grafikmuseum Stiftung Schreiner, Bad Steben (D)  
2014 „Into the Wild“, Deptford X, Old Tidemill School, London  
„Neo:Printprize“ 2014, neo:gallery22, Bolton (GB)  
„Summer Exhibition 2014“, Royal Academy of Arts, London  
2013 „The Force of Nature“, Picturing Ruskin's Landscape, Millennium Gallery, Museum Sheffield  
2012 „A new Look at Nature“, John Ruskin Prize, 1st Preis, Brantwood, Cumbria (GB)  
2011 „Wenn Strukturen Beine haben“, Palais Liechtenstein, Feldkirch  
2009 „Liechtenstein Contemporary“, Kunstraum Palais Porcia, Wien  
2008/09 „Farbe, Stein, Papier“, Museum für Druckgrafik, Rankweil und Maccenas Art Forum, Berlin  
2004 „ATOMIZED“, Kunstraum Engländerbau, Vaduz  
EUROP'ART, Genève Palexpo, International Art Fair, Genf  
2002 „Microcosmos“, ACAVA Central Space, London  
„Inside Out“, Pfrundhaus, Eschen

### **Auszeichnungen**

2014 Special Mention für „Into the Wild“, Deptford X

2012 John Ruskin Prize, „A new Look at Nature“, awarded 1st Prize

2000/01 Werkjahrstipendium des Kulturbeirats, Kulturstiftung Liechtenstein

1999 The Duveen Travel Art Award

### **Öffentliche Sammlungen**

Bildungshaus St. Arbogast, Götzis

BT British Telecom Contemporary Art Collection

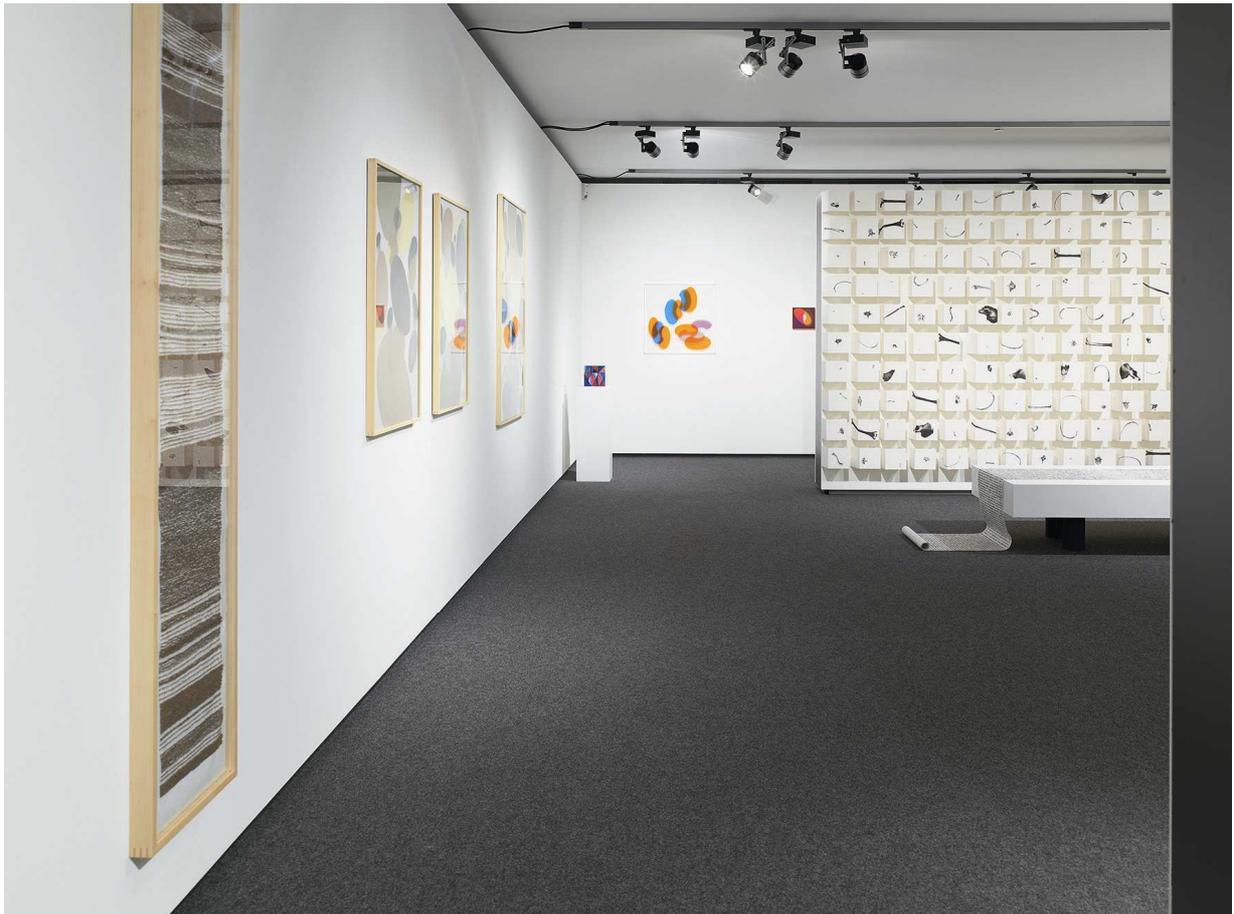
Gemeinde Mauren

Karl Mayer Stiftung, Vaduz

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Liechtensteinische Staatliche Kunstsammlung

Mezzanin Stiftung, Schaan



Ausstellung  
Grenzgänger  
Otten Kunstraum  
2016

## **FACTBOX OTTEN KUNSTRAUM**

### **Öffnungszeiten**

2. September – 1. Dezember 2016  
jeden Sonntag von 14 – 18 Uhr , außer 2. Oktober 2016  
jeden 1. Donnerstag im Monat 16 – 20 Uhr  
mit öffentlicher Führung um 18 Uhr  
Gerne öffnen wir für Sie auch nach Vereinbarung.

### **Kunst im Freigelände**

Die Installationen und Skulpturen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

### **Eintrittspreise**

Erwachsene: € 7,-  
mit Ermäßigung: € 4,-  
Schüler/Lehrlinge: € 2,-  
Kinder: freier Eintritt  
Gruppen (ab 10 Pers.): € 4,-  
Kulturpass: freier Eintritt  
Die öffentliche Führung um 18 Uhr ist im Eintrittspreis enthalten.

### **Führungen** (Preis zzgl. Eintritt)

Gruppen bis 25 Personen  
während der Öffnungszeiten: € 4,-  
außerhalb der Öffnungszeiten: € 6,-  
für Schüler: € 2,-

### **Veranstaltungen**

#### **ORF - Lange Nacht der Museen**

Samstag, 1. Oktober 2016, 18 – 1 Uhr

20.30 Uhr: Multimediale Musikperformance  
Arno Oehri und das Klanglabor im Öltank

#### **Buchkunst und Literatur**

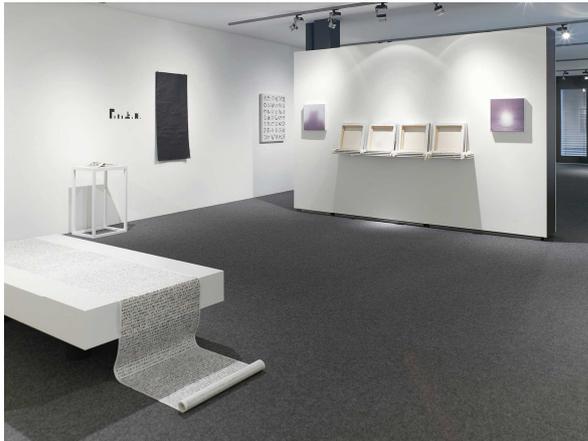
##### **Donnerstag, 6. Oktober 2016**

19 – 19.45 Uhr: Hansjörg Quaderer, Präsentation der Edition Eupalinos  
20 – 20.30 Uhr: Lesung von Gabriele Bösch

##### **Donnerstag, 3. November 2016**

19 – 19.45 Uhr: Markus Gell, Präsentation der Edition Markus Gell  
20 – 20.30 Uhr: Lesung von Benjamin Quaderer

**ÜBERSICHT PRESSEBILDER  
AUSSTELLUNGSANSICHTEN OTTEN KUNSTRAUM**



Ausstellung  
**Grenzgänger**  
Otten Kunstraum  
2016



Ausstellung  
**Grenzgänger**  
Otten Kunstraum  
2016

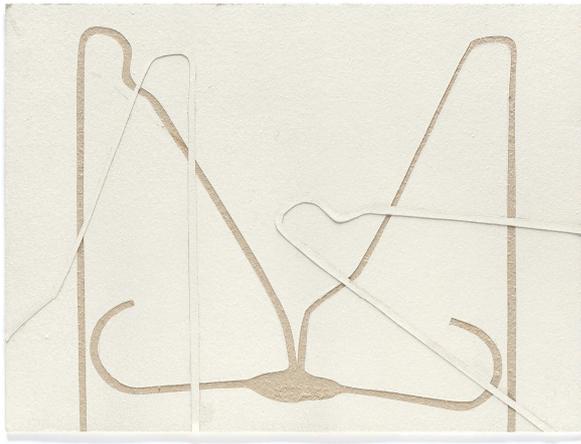


Ausstellung  
**Grenzgänger**  
Otten Kunstraum  
2016

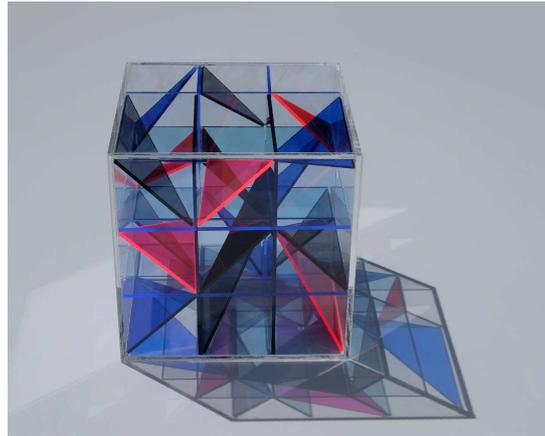


Ausstellung  
**Grenzgänger**  
Otten Kunstraum  
2016

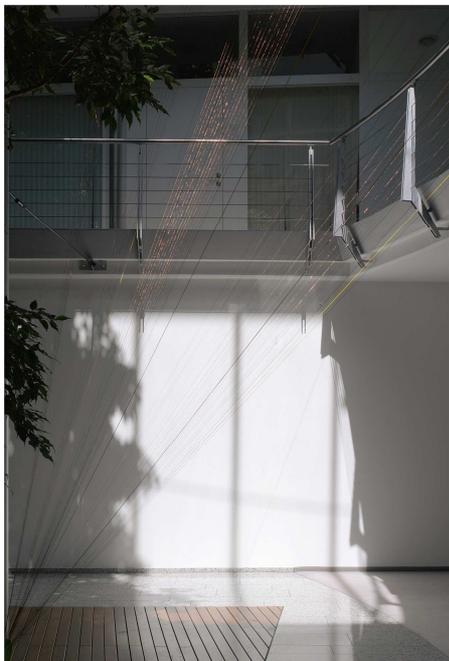
ÜBERSICHT PRESSEBILDER WERKE



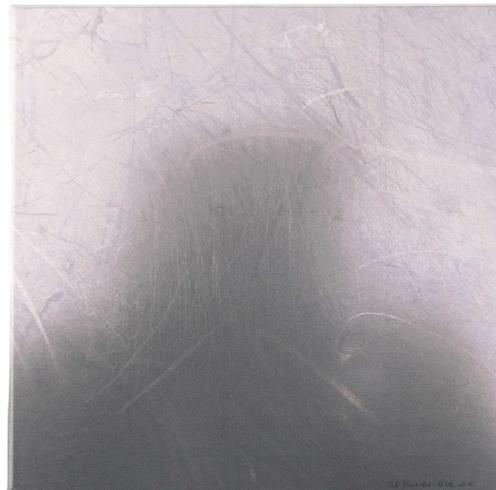
Helena Becker  
Hasen, 2016



Evelyne Bermann  
Opus-44, 2013



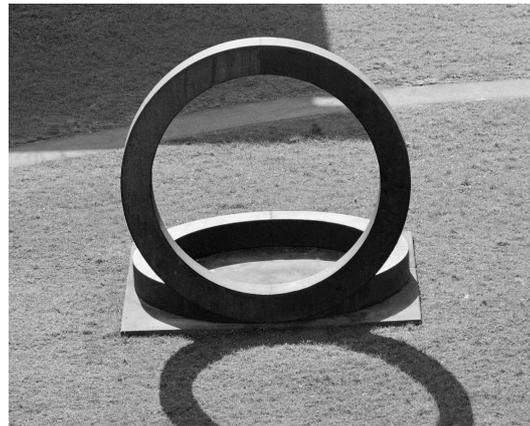
Beate Frommelt  
Fein für L. P., 2016



Ruth Gschwendtner-Wölfler  
Abhängig von der Benennung, 2016



Gertrud Kohli  
Aus der Serie Alphabet des Lebens, 2003



Georg Malin  
O-Würfel, 1996/97



Arno Oehri und Klanglabor  
R.O.T., 2012



Hansjörg Quaderer  
Winter des Worts -wäge wise dein  
Wasser, 1977-79



Hanna Roeckle  
Polyeder, 2015



Hanni Schierscher  
Ohne Titel, 2010-2016



Sunhild Wollwage  
Ohne Titel, 2015



Carol Wyss  
Script, 2004

## ÜBERSICHT PRESSEBILDER PORTRÄTS



Helena Becker



Evelyne Bermann



Beate Frommelt



Ruth Gschwendtner-Wölfle



Gertrud Kohli



Georg Malin



Arno Oehri



Hansjörg Quaderer



Hanna Roeckle



Hanni Schierscher



Sundhild Wollwage



Carol Wyss